

Margaretha Franziska Vordermayer

# Justice for the Enemy?

Die Verteidigung deutscher Kriegsverbrecher  
durch britische Offiziere in Militärgerichtsprozessen  
nach dem Zweiten Weltkrieg (1945–1949)



**Nomos**

© Titelbild: ullstein bild – TopFoto

London solicitors defend Belsen criminals.

Lüneberg, Germany: A photo of Major T. C. M. Winfield [sic: Winwood] (left) who defends Josef Kramer at the Belsen trial here and Major L. S. W. Cranfield who defends SS woman Irma Grese. The British solicitors were chosen by the German war criminals 17 September 1945.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: München, Univ., Diss., 2016

ISBN 978-3-8487-6021-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-0141-9 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
I. Importierte Gerechtigkeit? – Britische Offiziere als Verteidiger mutmaßlicher deutscher Kriegsverbrecher	15
1. Fragestellungen und Ziele	18
2. Stand der Forschung	23
3. Quellengrundlage	28
II. Pläne zur Strafverfolgung deutscher Kriegsverbrechen 1939–1946	31
1. Alliierte Strafverfolgungspläne während und nach dem Zweiten Weltkrieg	31
2. Konjunkturen der britische Strafverfolgungspolitik	36
3. Die United Nations War Crimes Commission (UNWCC)	47
4. Der Royal Warrant vom 14. Juni 1945: Die Rechtsgrundlage der britischen Kriegsverbrecherprozesse	55
III. Die Militärgerichtsprozesse mit britischen Verteidigern	67
1. Die Prozesse im Profil	74
1.1. Angeklagte und Tatvorwürfe	82
1.2. Verteidigerwahl und Gerichtsbesetzung	101
1.3. Gerichtsorte und Dauer der Verfahren	103
1.4. Öffentlicher Druck und Berufsethos: Zur Situation der britischen Verteidiger und ihrer Stellung im Militärapparat	106

2. Verfahrensdurchführung und Prozessverlauf	122
2.1. Militärgerichtsprozesse wegen Verbrechen in Konzentrationslagern und auf Gewaltmärschen	123
2.1.1. KZ-Prozesse	125
2.1.2. Gewalt- und Todesmarsch-Prozesse	145
2.2. Militärgerichtsprozesse wegen Kriegsverbrechen an Soldaten, Kriegsgefangenen, Fliegern und Zivilisten	155
2.2.1. „Flieger-Prozesse“	156
2.2.2. Prozesse wegen Verbrechen an Kriegsgefangenen (POW)	212
2.2.3. Prozesse wegen Verbrechen an polnischen Personen	229
2.2.4. Prozesse wegen illegaler Befehle und unerlaubter Handlungen im Krieg	248
2.3. Militärgerichtsprozesse wegen Verbrechen auf hoher See	255
3. Zu den Besonderheiten der Prozesse mit britischen Wahl-Pflicht- Verteidigern	265
IV. Zeitgeschichtliche Wahrnehmung und Beurteilung der Verteidiger: Öffentlichkeit und Presseberichterstattung zu den britischen Militärgerichtsprozessen	271
1. Demonstration von Recht und Gerechtigkeit	273
2. Vom Neuanfang zum Kalten Krieg	291
V. Strafverteidigung als Beitrag zur <i>Transitional Justice</i> – Zwischen traditionellen Militärgerichtsverfahren und neuartigen Strafgerichtsprozessen	302
VI. Quellenverzeichnis	317
VII. Statistische Aufstellungen	323
VIII. Literaturverzeichnis	327